

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Hörtl W

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2016; 23 (Sonderheft

1) (Ausgabe für Österreich), 2

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz



Editorial

Das mittlerweile zur Tradition gewordene „Urocyclicum“ fand auch 2015 wieder von 9.–11. Oktober in St. Wolfgang statt. In mehreren Seminaren und Übersichtsreferaten wurden die aktuellen Erkenntnisse des Fachgebietes Urologie vermittelt.

Herr Hammerer berichtete über Aktuelles beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom. Besonderes Interesse erweckte die Lokaltherapie beim oligometastasierten PCa, war doch bislang metastasiertes PCa gleichbedeutend mit systemischer Therapie allein. Eine laufende randomisierte Studie soll den Stellenwert des neuen Konzeptes prüfen. Die initiale Chemo-Hormontherapie beim hochmalignen PCa mit hoher Metastasenlast ist ein neues Konzept. Die Prävention und Therapie von Skelettmetastasen mit Bisphosphonaten oder dem monoklonalen Antikörper Denosumab (*Cave*: Kieferosteonekrosen) ist Standard geworden.

Frau Anditsch erläuterte die Probleme der Polymedikation beim alten Menschen und der damit einhergehenden Arzneimittelinteraktionen – ein Erkenntnisbereich, den alle klinisch tätigen Ärzte meiner Ansicht nach zu wenig beachten. Sehr hilfreich sind die Internetadressen zum Thema Interaktionen.

Herr Gaiger stellte den Bezug zwischen Uro-Rehabilitation und Psyche dar. Die Diagnose Krebs verändert bereits die psychische Ausgangssituation des Menschen, bevor noch mit einer Therapie begonnen wurde. Entscheidend ist das initiale Gespräch, um dem Patienten die Angst vor der Diagnose zu nehmen und gleichzeitig darzustellen, dass ihre Situation nicht gleichbedeutend mit dem nahen Tod ist.

Herr Zellner stellte die Möglichkeiten der fachspezifischen urologischen Rehabilitation dar. Die Behandlung der erektilen Dysfunktion und der Kontinenzhaltung stehen bei allen Therapien des PCa im Blickpunkt. Das fortgeschrittene Harnblasenkarzinom erfordert nach stattgehabter Radikaloperation besondere Zuwendung zum Patienten: Stomapflege, nächtliche Kontinenzprobleme beim orthotopen Pouch und die damit verbundenen möglichen Stoffwechselstörungen erfordern hohe Expertise des behandelnden Arztes.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hörtl

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)